



Pattern-Building: Folkpicking

Passend zur übergeordneten Thematik dieser Ausgabe geht es auch beim Hot-Lick um Fingerpicking. Wir bauen anhand ganz einfacher Schritte eines der wichtigsten Folkpicking-Patterns auf.

In Abbildung 1 entwickeln wir Anschlag für Anschlag ein Basis-Pattern, gut nachvollziehbar verteilt über 8 Takte. Los geht es mit einem monotonen Bass, dann Wechselbass, dann in den Takten 3, 4 und 5 die einzelnen Fingeranschläge. Bereits in Takt 7 haben wir ein erstes vollständiges Pattern, mit dem sich schon ganz viel anfangen lässt. Takt 8 füllt dieses nur noch um einen Füllton auf der letzten Achtel auf (Zählzeit <4+>).

Abb. 1)

Abb. 1) shows a folkpicking pattern over 8 measures. The notation includes a treble clef, a 2/4 time signature, and a bass line. The melody is written in eighth notes, and the bass line is written in quarter notes. Fingerings are indicated by numbers 1-4 and 'i' for the thumb. The bass line is written on a three-line staff labeled T, A, B.

Nun wenden wir das eben erlernte Pattern an; die Akkorde in Abbildung 2 sind bewusst einfach gehalten, damit man sich auf die Anschlaghand konzentrieren kann. Trotzdem passiert musikalisch Einiges, denn durch eine geschickte minimalistische Melodieführung auf der h-Saite wird aus dem eigentlich unauffälligen Pattern eine kleine Hookline. Mit ähnlichen Sounds in diesem Stil hatte die Band Kansas vor Jahren einen veritablen Hit. Übt dieses Pattern, bis es automatisch abläuft, es ist die Basis für viele Fingerstyle-Songbegleitungen wie für instrumentale Parts.

Abb. 2)

Abb. 2) shows the application of the folkpicking pattern over 8 measures with chords. The notation includes a treble clef, a 2/4 time signature, and a bass line. The melody is written in eighth notes, and the bass line is written in quarter notes. Chords are indicated by letters C, Cadd9, Am, and G. The bass line is written on a three-line staff labeled T, A, B.